

	<p>Objekt: Forster, Joachim (?): Sixtus und Felicitas Forster</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, Renaissance</p> <p>Inventarnummer: 18225765</p>
--	---

Beschreibung

Möglicherweise ist die Medaille eine Arbeit des Joachim Forster, der hier seine Eltern dargestellt hat. Er selbst hat sich als Sohn eines Schlossers bezeichnet. Forster war nachweislich seit 1516 bei dem Bildhauer Murmann in der Lehre und ließ sich zum Goldschmied ausbilden. Er kehrte erst nach Reisen in die Schweiz, nach Italien und Frankreich sowie dem Besuch unterschiedlicher Fürstenhöfe in seine Heimatstadt Augsburg zurück. Dort ist er 1579 verstorben. Seine Tochter Regina war übrigens mit Christoph Weiditz verheiratet, einem der bedeutendsten Medailleure der deutschen Renaissance (an anderer Stelle wird Weiditz auch als sein Schwager bezeichnet). Die Medaille ist unsigniert, obwohl Forster selbst geäußert hat, dass er seine Arbeiten mit seinem Tauf- und Zunamen und 'gewöhnlichem' Zeichen signieren würde. Trotz nicht erkennbarer Signatur darf man wohl von einer Arbeit Forsters ausgehen. Forsters Bruder Johann ist der bekannte evangelische Theologe, der seit 1549 als Professor für Hebräisch und Prediger an der Schlosskirche zu Wittenberg tätig war.

Vorderseite: Brustbild des Sixtus Forster mit Hut und hochgestelltem Kragen nach rechts.
Rückseite: Hüftbild der Felicitas Forster mit übereinander gelegten Händen und Schabe halbrechts.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; gegossen
Maße:	Gewicht: 37.98 g; Durchmesser: 44 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1521-1527
	wer	Joachim Forster (Goldschmied) (-1579)

	wo	
Besessen	wann	
	wer	Benoni Friedländer (1773-1858)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Sixtus Forster
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Felicitas Forster
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Frau
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand
- Renaissance
- Silber

Literatur

- G. Habich, Die deutschen Schaumünzen des XVI. Jahrhunderts I (1929) Nr. 100 Taf. 14,5-5 a (dieses Stück).
- G. Habich, Sixtus und Felicitas Forster, in: Archiv für Medaillen- und Plakettenkunde III (1913/14) 152 (dieses Stück)..
- P. Grottemeyer, Meister der Wiener Lukretia, in: Jahrbuch Berliner Museen, 1931, 2-7.